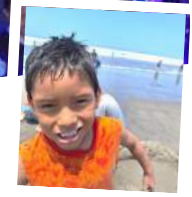




Casa Verde



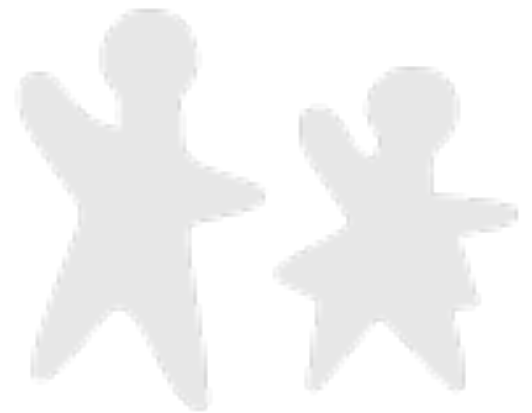
Nachrichten

FEBRUAR

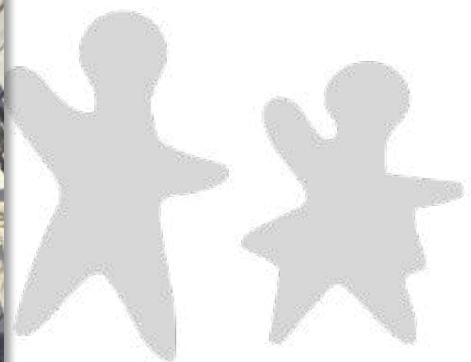
Liebe Freunde von Casa Verde:

Und weiter ging es mit unserem prall gefüllten Sommerferienprogramm.

Wer es gerne ein wenig kunterbunt mag und überdies nicht wasserscheu ist, kam in diesem Monat voll auf seine Kosten, da überall im Lande Karneval gefeiert wurde. In jeder Stadt wird dieser auf eine besondere Weise begangen, in Arequipa ist es üblich, sich mit Wasser und Schaum zu bespritzen und sich die Haare bunt zu färben. In unserem Bezirk "Cayma" wird außerdem der "Carnaval Caymeño" getanzt. Dieses Jahr haben wir gemeinsam an der "comparsa del carnaval" teilgenommen, einem bunten und lustigen Karnevalsumzug.



Eines unserer nächsten Ausflugsziele war die "Ruta del Sillar", einer sehr schönen Touristenattraktion in Arequipa. Der "Sillar" ist das weiße Vulkangestein, aus dem viele historische Gebäude der Stadt gebaut sind und die aus eben diesen Steinbrüchen, außerhalb der Stadt gewonnen werden. Obwohl wir die "Ruta del Sillar" bereits in den vergangenen Jahren besucht haben, sind wir dieses Jahr erneut hingefahren, weil alle unsere neuen Kinder diesen Ort ja noch nicht kannten, so dass es eine neue Erfahrung für sie war. Und diejenigen, die ihn schon als Kleinere besucht haben, sehen ihn jetzt vielleicht mit anderen Augen. Eine schöne Gelegenheit für uns, Familienleben zu gestalten, etwas zum kulturellen Horizont der Kinder beizutragen und auf jeden Fall, eine Menge Spaß dabei zu haben.







Unbestrittener Höhepunkt unseres Sommerprogramms war mit Sicherheit der diesjährige Strandausflug. Der Strand ist ein wunderbarer Freiraum für unsere Kinder, hier sind sie glücklich, sie scheinen jede Last, die sie tragen, abzulegen und hinter sich zu lassen, um mit den Wellen des Meeres zu spielen und sich gegenseitig im Sand zu vergraben. Fast alle der Kinder würden, wenn sie die Wahl hätten, vom Frühstück bis zum Sonnenuntergang im Wasser sein! Sie sind wie Fische im Wasser. Diese gemeinsamen Erfahrungen bei solchen Ausflügen helfen uns dabei, eine engere Verbindung zwischen den Betreuern und den Kindern herzustellen, denn um sich richtig um die Kinder kümmern zu können, ist es notwendig, eine Verbindung zu jedem einzelnen herzustellen, und das wird durch diese Art von Aktivitäten, bei denen man in entspanntem Rahmen mal so richtig Zeit füreinander hat, erreicht. Auch wenn der ein oder die andere ganz schön unter der Hitze zu stöhnen hatte ☺.





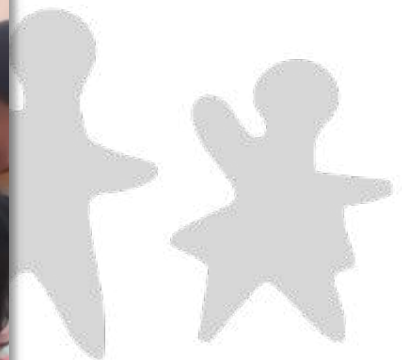


Zurück im deutlich kälteren Arequipa des Februars, nutzten wir die Gelegenheit, die Sauna zu besuchen, in der Kinder und Jugendliche stundenlang heiße und heilende Bäder genossen, um ihren Urlaub abzurunden und wenn auch weit weg von Sand und Meer, so doch im geliebten Nass. Hauptsache Wasser!





Nachdem unsere Mädchen der Casa Verde Cusco, die uns einige Tage in Arequipa begleiteten und natürlich auch den Strandausflug genossen, wieder zurück nach Cusco kamen, erwartete sie erstmal ein "süßer Workshop" zur Herstellung von Keksen. Und ähnlich wie in Arequipa nahmen auch unsere "Senoritas" aus Cusco an den unterschiedlichen Workshops von "Vacaciones útiles", den nützlichen Ferien teil, mit Aktivitäten wie Schach, Theater und Leichtathletik und beendeten das Ganze mit einer gebührenden Abschlussfeier.





Etwa Mitte des Monats besuchten wir in Arequipa dann noch die Einrichtungen von Incalpaca, einem führenden Unternehmen in der Produktion und Herstellung von Kleidungsstücken aus Alpakawolle, das gleichzeitig Führungen durch seine Produktionsstätten anbietet, und bei der unsere Kinder lernen konnten, wie Wolle den Weg vom Rohstoff vor ihrer Verarbeitung bis hin zu einem der begehrtesten Materialien in unserem Land geht.





Und buchstäblich unglaublich war dann der darauffolgende Besuch des Virtual-Reality-Museum in Arequipa, wo es verschiedene optische Täuschungen und technologische Fortschritte zu sehen gab, über die unsere Kinder nicht schlecht staunten und alles auf den Kopf stellten.





Die letzten Tage unseres vollen Ferienprogramms galten dann nochmal ganz dem Familienleben zu Hause und einfach mal die Seele baumeln lassen.



Liebe Freunde der Casa Verde. Zum Abschluss dieser Casa Verde Nachrichten möchte ich Ihnen noch zwei Dinge mitteilen, die zwar eigentlich in die Informationen des Monats März gehören, aufgrund ihrer Bedeutung jedoch bereits jetzt erwähnt werden sollen.

Ende März wurden von Seiten der sogenannten UPE, vergleichbar mit dem örtlichen Jugendamt insgesamt 7 Kinder aus Casa Verde genommen. Dies geschah weitestgehend ohne Vorankündigung (einen Tag vorher) und ohne einen für uns nachvollziehbaren Grund. Keines der Kinder wollte Casa Verde verlassen und wir sind sehr verärgert über diese ebenso radikale, wie unpädagogische Maßnahme, die die Kinder zu einem „Aktenfall“ degradiert, ohne zu berücksichtigen, dass Casa Verde für diese Kinder über einen langen Zeitraum hinweg ein Zuhause war. Unsere Vermutungen im Hinblick auf diese Vorgehensweise zielen in drei Richtungen:

- Da ich als Gründer, Leiter und Sprecher des Netzwerkes der Kinderheime Arequipas in der Vergangenheit immer wieder bei unterschiedlichen Anlässen, das oftmals unprofessionelle Vorgehen der Behörden kritisiert hatte, mag es sein, dass wir uns nicht nur Freunde gemacht haben und
- diese die Vorkommnisse im Januar (wir informierten Sie in unserem Rundbrief) zum willkommenen Anlass nahmen in dieser erneut unprofessionellen Art und Weise zu überreagieren. Ganz sicher nicht das Wohl der Kinder im Blick behaltend.
- Schließlich sind wir seit einiger Zeit von einer uns bekannten Person sowohl hier in Deutschland als auch in Peru wiederholt rufschädigenden Äußerungen ausgesetzt und ein Zusammenhang diesbezüglich darf vermutet werden.

Unsere Leitung vor Ort ist mit den Behörden in Kontakt und wir werden versuchen diese Vorgehensweise zu klären. Bei einer ersten Nachfrage beim Kinder – und Frauenministerium in Lima wurde uns bisher mitgeteilt, dass die Maßnahme wohl zumindest vorschnell und wohl auch unüberlegt war. Unberührt von diesen vorschnellen Aktionen der UPE verbleiben sämtliche Kinder in Casa Verde, die uns über die verschiedenen Jugendgerichte gesandt wurden, mit denen wir wohl zukünftig vorrangig arbeiten werden.

Eine weitaus positivere Nachricht bezieht sich auf die Neubesetzung des Postens der Leitung der Casa Verde in Arequipa.

Nachdem uns Ende Januar unser bisheriger Leiter Señor Mauricio aus persönlichen Gründen und schweren Herzens verlassen musste, arbeitet seit Ende März unser langjähriger ehemalige Leiter der Casa Verde, Crisol Quispe wieder in dieser Funktion. Crisol hatte bereits von 1999 bis 2017 in Casa Verde gearbeitet, diese lange Jahre sehr erfolgreich als Leiter begleitet und wir freuen uns sehr ihn nun wieder in unseren Reihen willkommen heißen zu dürfen. Diese Maßnahme trägt sicherlich auch dazu bei, die, durch unseren Weggang und die jüngsten Ereignisse entstandene Unruhe zu harmonisieren. Herzlich Willkommen zurück in Casa Verde!



Ihnen liebe Unterstützer wünsche wir nun einen wunderschönen Frühlingsbeginn und senden herzliche Grüße bis zur nächsten Ausgabe der Casa Verde NACHRICHTEN.

Für ihre Verbundenheit und Ihre Unterstützung einmal mehr.....

Herzlichen Dank!



Volker und Dessy Nack und die Casa Verde Familie

PS: Wenn Sie über unser Haus auf dem Laufenden bleiben wollen, laden wir Sie ein, uns in unseren sozialen Netzwerken zu folgen.



@iades_blansal

https://www.instagram.com/iades_blansal/



@Facebook-Seite: Iades Blansal

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100066932942540>

Dort finden Sie regelmäßig Informationen und Fotos von unseren Häusern.
Spenden können auf die folgenden Konten überwiesen werden:

Peruhilfe Kraichgau e.V.

Kraichgau

DE30 6635 0036 0021 5455 06

Verein der Freunde von Casa Verde e.V

Sparkasse Offenburg/Ortenau

DE87 66450 050 00048 773 06

Förderverein Casa Verde Sparkasse

Frankfurter Volksbank e.G.

DE76 5019 0000 0008 9934 75

